

## **JIM e.V. Programm Herbst 2006**

immer 3. & 4. Samstag im Monat (außer 23.9.)

alle Konzerte Samstags um 20:30 im M8 (HdJ), Mainz, Mitternacht 8

JIM e.V.: <http://www.jim.de/gg> Email: [jazzinimainz@web.de](mailto:jazzinimainz@web.de)

Tel.: 0175-5559320 Fax: 06131-508716

M8 @ HdJ: <http://www.m8-mainz.de/> Email: [hdj-mainz@t-online.de](mailto:hdj-mainz@t-online.de) & [m8-mainz@online.de](mailto:m8-mainz@online.de)

### **Sa. 16.09.2006, 20:30 JULIANA DA SILVA & DORNBUSCH JAZZ-TRIO**

Juliana da Silva (Gesang) Martin Weitzmann (Piano)

Gerhard Bitter (Kontrabass) Willi Kappich (Schlagzeug u.Tabla)

Seit einiger Zeit arbeitet das Frankfurter Dornbusch Jazz-Trio mit der Brasilianerin Juliana da Silva zusammen. Juliana hat eine leidenschaftliche Beziehung zum Fußball. Aus aktuellem Anlass wurden deshalb brasilianische- und auch deutsche Fußballlieder mit Funk- und Jazz-Grooves aufgepeppt und in das Programm übernommen.

Juliana da Silva (Gesang), beeindruckend ihr souveräner Umgang mit komplizierter Rhythmik, Melodie und Harmonie. Ihre Ausstrahlung, ihr Charme und Humor lassen den Funken überspringen und ziehen das Publikum in ihren Bann.

Martin Weitzmann (Piano) studiere am Wiesbadener Konservatorium. Er begleitete Hanns-Dieter Hüsck auf seinen Veranstaltungstourneen. Mit dem Frank Runhof Quintett gewann er 1987 den Jazzpreis der Stadt Darmstadt.

Gerhard Bitter (Kontrabass) war 25 Jahre Bassist des Emil-Mangelsdorff-Quartetts, für das er viele Kompositionen geschrieben und auf Tonträger produziert hat. Unverwechselbar seine melodischen Bass-Lines, die er mitsingt.

Willi Kappich (Schlagzeug u.Tabla) studierte in Frankfurt a.M. Tourneen führten ihn nach China, New York, in die Türkei und nach Südostasien. Im Jahr 2001 spielte er mit Heinz Sauer auf dem Frankfurter Jazz-Festival.

### **!!! Sa. 23.09.2006, 20:30 KEIN KONZERT !!!**

### **Sa. 21.10.2006, 20:30 JEEP (Rhein-Main) - Flute Jazz -**

Stephanie Wagner (Querflöte) Thomas Langer (Gitarre) Ralf Cetto (Kontrabass)

Ein Trio, das aufgrund seiner reizvollen und ungewöhnlichen Besetzung neugierig macht. Stephanie Wagner (Querflöte), Thomas Langer (Gitarre) und Ralf Cetto (Kontrabass) setzen nahezu kammermusikalisch und auf originelle Weise ihre Ideen für eigene und ihnen ans Herz gewachsene Songs für das schlagzeuglose Trio um. Ein durchsichtiger, plastischer Gesamt-Sound entsteht, der Platz für unterschiedliche Klangfarben, Dynamik und Groove-Elemente bietet. Ab und an blitzt der Sound einer Funk-, Jazz oder Salsaband auf. Eine interessante Stil-Mischung (Songs von John Scofield, Chick Corea, Courtney Pine, Oscar Hernandez etc.) und einfallsreiche Arrangements sind garantiert.

STEPHANIE WAGNER ist freischaffende Musikerin und studierte klassische und Jazz-Querflöte an der Johannes-Gutenberg-Universität in Mainz, an der sie auch von 1996 bis 2003 als Lehrbeauftragte arbeitete. Im Anschluss studierte sie für zwei Semester am renommierten Berklee College of Music in Boston, von dem sie ein Stipendium erhalten hatte. Eigene Projekte: Stephanie Wagners Quinsch (Quintett), Verquer (Querflötenquartett). Workshops und Unterricht

u.a. bei: Matt Marvuglio, Bill Pierce, Ed Tomassi, Jörg Kaufmann, Dave Liebmann, Leszek Zadlo [[www.s-wagner.de](http://www.s-wagner.de)]

THOMAS LANGER spielt seit Herbst 2002 als Gitarrist bei der Organistin Barbara Dennerlein

und arbeitete bereits mit Ack van Rooyen, Aki Takase, Wolfgang Schmid, Jeff Andrews, Joo Krauss und Bob Mintzer, studierte in Los Angeles ("outstanding stylist award" unter 600 internationalen Mitstudenten) und New York und wurde in der Januarausgabe der Zeitschrift "Gitarre & Bass" portraitiert. Mit seiner eigenen Formation "Langer Trio" veröffentlichte er drei eigene Produktionen: "where is one" 2004, "KALALAK" (1999) und "LANGER" (1997) und spielt akustische Blues- und Jazzorientierte Eigenkompositionen mit Grooves und Melodien sowie Folkeinflüssen. Die Frankfurter Rundschau (14.10.99) schreibt: "Langer spielt so herrlich unvorbelastet wie früher Volker Kriegel, Attila Zoller oder Pat Metheny".  
[www.thomaslanger.com]

RALF CETTO studierte Jazz-E-Bass an der Musikhochschule Köln bei Andreas Lonardoni. Er ist u.a. Mitglied im Modern-Jazz-Ensemble des Saxofonisten Thomas Bachmann und bei Herbert Bings "Beyond the limit". Darüber hinaus ist er als Dozent für E-Bass am Fachbereich Musik der Johannes-Gutenberg-Universität in Mainz tätig. Konzerte und Workshops weltweit u.a. mit Lydie Auvray, Joan Faulkner, Sheila E., Percy Sledge, Adam Nussbaum, Will Calhoun, Mitchel Forman, Joe Porcaro, Dave Lombardo, Michael Shapiro, Ralph Humphrey, Torsten de Winkel

**Sa. 28.10.2006, 20:30 Joachim Raffel Trio (Berlin) - Modern Piano Jazz -**

Joachim Raffel (Piano) Alex Morsey (Bass) und Christian Schoenefeldt (Schlagzeug)

"Klang-Raffinesse" betitelte das Jazz Podium einen Artikel über Joachim Raffel und sein 13-köpfiges Large Ensemble, mit dem er Preisträger des niedersächsischen Landes-Jazzwettbewerbs wurde. Aktuell präsentiert der Pianist und Komponist seine Musik in kleineren Besetzungen, so mit seinem Sextett, dessen neue Live-CD "nir bwana" im März 2006 erschien, und mit seinem Trio. In beiden Bands sind Alex Morsey (Bass) und Christian Schoenefeldt (Schlagzeug) an seiner Seite, zwei herausragende Musiker der deutschen Jazzszene, die mit Norma Winstone, Clark Terry und vielen anderen spielten. Zwei CDs hat das Joachim Raffel Trio bislang veröffentlicht, "... In Motion" und "Beguine the Begin". "Beguine The Begin" mit der Sängerin Christiane Hagedorn bezeichnete der Bremer Weserkurier als "eines der schönsten deutschen Jazzalben". Live überzeugt die Band durch die Intensität des Zusammenspiels dreier Musiker, die sich seit Jahren kennen. "Spielfreude pur." (Fürther Nachrichten) [www.jazzpages.com/joachimraffel]

**Sa. 18.11.2006, 20:30 Ali Bengali & THE TIGERS OF LOVE (Berlin) - Modern bis Free -**

Alexander Beierbach - Saxophon Steffen Faul - Trompete

Denis Jabusch - Bass Uli Jenneßen - Schlagzeug

The Tigers of Love bewegen sich gewandt durch das Dickicht zwischen Free Jazz und Modern Jazz, jagen durch rockige Grooves und dichte Kollektivimprovisationen, um sich darauf wieder im Schatten weiter Melodiebögen zu entspannen. Die beiden Bläser, Alexander Beierbach und Steffen Faul, haben sich in verschiedenen Free Jazz- und Improvisations-Formationen kennen gelernt. Ein ebenso vertrautes Zusammenspiel verbindet Alexander Beierbach mit dem Bassisten Denis Jabusch, mit dem er seit mehreren Jahren im Duo spielt. Uli Jenneßen ist einer der gefragtesten Schlagzeuger der Berliner Szene und bereichert den Sound des Ensembles mit seiner ausgeprägten, persönlichen Sprache.

**Sa. 25.11.2006, 20:30 Temporal Twins (D/E) - Moderner Jazz, der Spaß macht! -**

Steve Waterman - Trompete Christian Oschem - Gitarre

Andy Crowdy - Kontrabass Andreas Genschel - Schlagzeug

Am 25.11. gastiert das deutsch-englischen Jazzquartetts "Temporal Twins" im M8 in Mainz. Das mit großer Spielfreude vorgetragen Programm besteht zum größten Teil aus Eigenkompositionen, aber auch Standards finden sich immer wieder im Konzertrepertoire. Die Stücke reichen von emotionsgeladenen Balladen bis zur Samba, die einem das Gefühl von brasilianischen Stränden zu vermitteln mag! Fließende Melodien, die den Zuhörer gedankenverloren in die Ferne blicken lassen flechten sich durch das offene Klangbild von Trompete, Gitarre, Bass und Schlagzeug. Die Trompete wechselt vom weichen, fast wie ein Flügelhorn klingendem, Ton in Bruchteilen einer Phrase zum durchdringenden, hohen Strahl. Die Rhythmusgruppe explodiert dazu, um im nächsten Stück in einen fast versöhnlich klingenden Swing zu verfallen.

Zwei Voraussetzungen gab es für die Gründung des Quartetts mit Steve Waterman (tp), Christian Oschem (git), Andy Crowdy (bass) und Andreas Genschel (dr): Die erste ist das Zusammenwachsen Europas und die zweite ist der Zufall. Vor einigen Jahren trafen sich die vier Musiker, um einen Jazzworkshop durchzuführen, der von zwei Partnerstädten in Deutschland und England veranstaltet wird: Seit dem finden sie sich ein- bis zweimal im Jahr für ein paar Tage zusammen, um Konzerte in England oder Deutschland zu geben.

**Sa. 16.12.2006, 20:30 SANDRA BEDDEGENOOTS & BLOOMIN BEEDS (Rhein-Main)  
- Souliger Songwriter Jazz-Pop -**

Sandra Beddegenoots - vocals Christian Weller- piano  
Florian Werther - contrabass Axel Pape - drums

Die Musik der Band Bloomin Beeds um die Sängerin Sandra Beddegenoots und den Pianisten Christian Weller bewegt sich zwischen Singer/Songwriter - Musik, Jazz, Pop und Soul- eine Blüte des Nonpurismus und Stil-Grenzgängertums junger Jazzmusiker. Groovig, soulig und jazzig. Gefühlvolle und authentische Texte mit denen sich die Sängerin von einer sehr persönlichen Seite zeigt. Sie erzählt aus ihrem Leben, von persönlichen Begegnungen und Erlebnissen. Begleitet von sensiblen Musikern: Florian Werther am Kontrabass und Axel Pape an den drums. Eine einfühlsam-kreative wie auch groovige Rhythmusgruppe, die einen aufgeräumten Klangteppich für die Songs liefern und den Sound komplett machen.

Die Songs von Bloomin Beeds verbinden wie selbstverständlich Jazz- und Pop-elemente, lassen Elemente aus dem Rock erkennen und haben immer eine Prise Soul, der in der Stimme der charismatischen Sängerin mitschwingt. An erster Stelle aber steht der Jazz: Die Arrangements bieten immer Raum für Improvisation und Spontaneität. Bloomin Beeds erzählt Geschichten, die "bewegen" verpackt in wunderbar jazz-groovigen Songs mit Ohrwurmcharakter

**Sa. 23.12.2006, 20:30 Bass & Bass (München)**

Martin Zenker - Kontrabass Andreas Kurz - Kontrabass  
Bernhard Pichl - Piano Rick Hollander - Schlagzeug

Bass n Bass ist ein neues Projekt der beiden Münchner Bassisten Martin Zenker und Andreas Kurz. Beide sind durch Ihre ausgiebige Tätigkeit als Sidemen in der deutschen und internationalen Jazzszene in erster Linie als solide und verlässliche Begleiter bekannt, beide sind sie Mitglieder mehrerer hochkarätiger Rhythmusgruppen die von vielen Solisten geschätzt werden. Nicht selten ist dabei noch der Pianist Bernhard Pichl und der Schlagzeuger Rick Hollander mit von der Partie. Nach einem spontanen Auftritt im Duo, bei denen Martin Zenker, bzw. Andreas Kurz in den Genuss der gegenseitigen Begleitung kamen, waren sie so angetan, dass sie beschlossen aus dieser Idee eine Band zu machen. Was lag da näher als die beiden Kollegen, mit denen Zenker seit nunmehr 15 Jahren

zusammenspielt, zu engagieren. Herausgekommen ist eine Band, die auf hohem Niveau und mit sehr viel Energie abwechslungsreiche Kompositionen von Meistern wie Paul Chambers, Oscar Pettiford oder Charles Mingus spielt, aber auch selten gehörte Standard und Balladen auf dem Kontrabass interpretiert. Dabei wird nicht in erster Linie mit Virtuosität kokettiert sondern der melodische Aspekt des Instruments in den Vordergrund gerückt. Die beiden Bassisten harmonieren dabei außergewöhnlich und fügen sich nahtlos in die Aufgabe des Solisten oder des Begleiters.

Zenker, der lange Jahre seine eigene Band UGETSU leitete - übrigens zusammen mit Bernhard Pichl und Rick Hollander - begleitete schon Größen wie James Moody, Conte Candoli, Mark Murphy, Don Braden, Eartha Kitt, und lernte durch die Zusammenarbeit mit Ed Thigpen, Jimmy Cobb, Jonathan Blake und anderen. Regelmässige Tourneen in Europa und USA belegen dies.